

Gedenk- und Erinnerungsreise nach Riga

Deutsche, lettische und europäische Dimensionen des Vernichtungsgeschehens und der Erinnerungskulturen

23. bis 29. Oktober 2021

Seit dem 16. Jahrhundert wuchs über die folgenden 300 Jahre die jüdische Bevölkerung in den Städten Lettlands kontinuierlich an. 1925 betrug der Anteil der jüdischen Mitbürger an der Stadtgesellschaft Rigas 13 %. Eine eigenständige jüdische Kultur entwickelte sich trotz mancher politischer Benachteiligung. Dies endete abrupt, als Lettland 1940 gegen seinen Willen zur sozialistischen Sowjetrepublik erklärt wurde. Während des Stalinistischen Terrors wurden viele jüdische Intellektuelle in die Gulags deportiert. Als Lettland von der deutschen Wehrmacht erobert wurde, begann die systematische Vernichtung der lettischen Juden. In Riga sollte Platz für die deutschen Juden geschaffen werden, die ab November 1941 hierhin deportiert wurden.

Dem umfassenden Themenkomplex des Erinnerns an das Menschheitsverbrechen der Shoah und insbesondere des Schicksals der lettischen sowie der deutschen Juden in Riga soll mit dieser Studienfahrt nachgegangen werden. Welche Spuren des einst so vielgestaltigen jüdischen Lebens in der Stadt Riga lassen sich heute noch finden? Wie wird an den Mord der lettischen und deutschen Juden erinnert? Gibt es Unterschiede in der Erinnerungskultur, die sich durch nationale Prägungen erklären lassen? Im Fokus dieser Reise soll ein multiperspektivischer Zugang zu den verschiedenen Aspekten des Erinnerns an die Shoah stehen. Darüber hinaus soll die Geschichte Rigas im 20. Jahrhundert beleuchtet und ihre Auswirkungen bis in die Gegenwart untersucht werden.

Es sollen Diskussionen ermöglicht und verschieden Aspekte im Hinblick auf die Vermittlung des Themas beleuchtet werden. Die Studienfahrt soll inspirieren und dazu motivieren, Jugendlichen die Themen Jüdisches Leben, Shoah und Erinnerungskulturen multiperspektivisch zu vermitteln. Hierzu konnte der erfahrene Historiker und Rigaexperte Matthias M. Ester gewonnen werden.

Es soll aber auch ein Austausch sowohl zwischen Lehrkräften und als auch mit der außerschulischen Bildungsarbeit gefördert werden. Hierfür ist von großer Wichtigkeit, dass sich die Teilnehmenden im Vorfeld der Reise Gedanken machen, welchen Bezug sie zu dem Themenkomplex haben und wie sie das neugewonnene Wissen zukünftig einsetzen wollen.

Referenten:

Matthias M. Ester M.A.(Geschichts-Kontor Münster)

Philipp Schinschke M.A. (Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.)

Margers Vestermanis, Historiker, Holocaust-Überlebender, Begründer des Museums „Juden in Lettland“(angefragt)

Ilya Lensky, Leiter des Museums „Juden in Lettland“ (angefragt)

Robert Putnis, Partei „Die Progressiven“, Riga (angefragt)

Reiseprogramm

(Änderungen vorbehalten)

Tag 1: Samstag, 23.10. Anreise • erste Stadterkundung mit Jugendstilviertel

- 07:00 Treff im Flughafen Berlin BER nach individueller Eigenanreise
- 08:50 Abflug mit airBaltic nach Riga, Ankunft 11:25 (MESZ+1h)
- 12:00 Busfahrt in die Stadt und Rundfahrt durch Riga zur ersten Orientierung und geführte Stadterkundung mit Mittagspause und geführter Rundgang durch die Neustadt: Boulevardring – Jugendstilviertel
- 16:00 Einchecken ins Hotel Avalon, 6x Übernachtung
- 18:00 Vorstellungsrunde und Besprechung des aktualisierten Programms
- Abendessen

Tag 2: Sonntag, 24.10. 800 Jahre Stadtgeschichte

- 09:00 geführter Rundgang durch die Altstadt: Daugava – Rathausplatz mit Schwarzhäupterhaus, Roland und Denkmal der (Roten) Lettischen Schützen (1971/2000) – Besuch der Petrikirche mit Aufstieg auf den Kirchturm
- Mittagspause in der Altstadt
- Fortsetzung des geführten Rundgangs: Dom – Schloss – Saeima (Parlament) mit Denkmal an den zivilen Widerstand gegen die Sowjetherrschaft (1991) – Schwedentor – Livenplatz – Basteiberg mit Denkmäler für die Opfer des OMON-Einsatzes gegen Rigaer Bürger (1991) – lettisches Freiheitsdenkmal (1935)
- Blick auf den Tag
- Abendessen

Tag 3: Montag, 25.10. Tatorte der Shoah in der Stadt

- 09:00 Rundgang durch die Moskauer Vorstadt: Ruine der Großen Choralsynagoge, Denkmal an den Beginn der Shoa (1988), Denkmal für die lettischen „Judenretter“ (2007), Ghetto für die einheimischen lettischen und deportierten deutschen Juden, Alter jüdischer Friedhof mit Gedenkplatz
- Mittagspause
- Besuch der Aussichtsplattform des Gebäudes der Akademie der Wissenschaften mit Rundum-Blick Besuch des „Riga Ghetto- und Lettisches Holocaust-Museum“ in der Speicherstadt danach Gang durch den Zentralmarkt Riga
- Blick auf den Tag
- Abendessen

Tag 4: Dienstag, 26.10. Jüdisches Leben in Riga

- 09:30 kurzer Gang zum geführten Besuch der Synagoge Peitav Shul
- 11:00 geführter Besuch des Lettischen Okkupationsmuseums: Der „lettische Blick“ auf die Jahre 1941-1991
- Mittagspause
- 13:30 geführter Besuch des Museums „Juden in Lettland“, mit (geplantem) Treffen mit dem Shoah-Überlebenden Margers Vestermanis, Historiker und Begründer des Museums sowie Ilya Lensky, Leiter des Museums
- Blick auf den Tag
- Abendessen

Tag 5: Mittwoch, 27.10. Tatorte der Shoah um Riga

- 08:00 Busfahrt in den Wald von Bikernieki, damalige Erschießungsstätte und jetzige Gedenkstätte, Weiterfahrt zum Bahnhof Skirotava, Abgangsort der sowjetischen und Ankunftsort der nationalsozialistischen Deportationen Weiterfahrt zur Ruine des Lagers Jungfernhof an der Daugava
- Mittagspause
- 14:30 Weiterfahrt nach Salaspils, Polizei- und Arbeitserziehungslager Kurtenhof und Gedenkstätte Weiterfahrt in den Wald von Rumbula, damalige Erschießungsstätte und jetzige Gedenkstätte
- Blick auf den Tag
- Abendessen

Tag 6: Donnerstag, 28.10. Jurmala • Janis-Lipke-Memorial

- 09:00 Busfahrt zum geführten Besuch des Ostseebades Jurmala
- Mittagspause
- Busfahrt zum sowjetischen Siegesmal (1985) in Riga/Agenskalns und Weiterfahrt zum
- 12:00 geführten Besuch des Janis-Lipke-Memorial (Erinnerungsort an den „Judenretter“) auf der Flussinsel Kipsala mit Führung, dann (geplante) Gesprächsrunde : „*Lettland – die innere Sicht, das Verhältnis zu Deutschland und zu Europa*“ (Arbeitstitel) mit Robert Putnis, Partei „Die Progressiven“, Riga, dann zu Fuß zum Hotel
- Blick auf die letzten Tage und den kommenden Tag
- Abschluss-Abendessen

Tag 7: Freitag, 29.10. Individuelle Besuche, Heimreise

- 11:00 geführter Besuch des „Eckhauses“, der ehemaligen KGB-Zentrale
- *Fakultative Möglichkeiten für Aktivitäten, individuell oder in kleinen Gruppen:*
 - *Besuch des Museums der Barrikaden des Jahres 1991 (Altstadt): Filme zu den Straßenkämpfen und Demonstrationen in Riga sowie der Menschenkette von Tallin über Riga nach Vilnius am 23. August 1989*
 - *Besuch des Volksfront-Museums*
 - *Kriegsgräberstätte Beberbeki des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Babite: Sammelfriedhof für deutsche Soldaten des Zweiten Weltkriegs in Riga und Umgebung (2007)*
- 16:00 Busfahrt ab Hotel zum Flughafen
- 18:15 Abflug mit airBaltic / Ankunft 18:50 (MESZ) in Berlin und individuelle Heimreise

Enthaltene Leistungen:

- Flüge Economy mit airBaltic ab/an Flughafen Berlin-Brandenburg mit Aufgabegepäck bis 20 kg
- 6 Übernachtungen im DZ/ Halbpension Hotel Avalon, Riga (www.hotelavalon.eu)
- Flughafentransfers in Riga
- Busfahrten an Tagen 6+7
- Eintritte und deutschsprachige (ersatzweise englischsprachige) Führungen lt. Programm
- durchgehende qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung: Historiker Matthias M. Ester
- Nutzung eines Audioguide-Systems (Sender/Empfänger)
- Reiserücktrittsversicherung

Nicht enthaltene Leistungen

- An- und Abreise zum Flughafen
- Zusatzkosten für weitere, nicht beschriebene Besuche/Ausflüge
- zusätzliche Mahlzeiten, zusätzliche Reiseversicherungen

WICHTIGE HINWEISE

Diese Studienreise ist eine anerkannte staats-politische Bildungsveranstaltung. Beamtinnen und Beamte sowie Tarifbeschäftigte im öffentlichen Dienst des Landes Sachsen-Anhalt können gem. § 15 (1) Nr. 3 UrIVO LSA i. V. m. § 16 UrIVO LSA (veröff. GVBl. LSA Nr. 22/2014 S. 456) sowie Schnellbrief MF LSA vom. 26.02.2015, AZ 1411-9026/9029 Sonderurlaub/ Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung der Bezüge/des Entgelts beantragen.

Die Teilnehmergebühr beträgt 700,00 € (Doppelzimmer/ Halbpension), bei Unterbringung im Einzelzimmer wird ein Zuschlag i. H. v. 276,00 € erhoben.

Anmeldungen sind bis zum 01. Juli 2021 möglich.

Zur Anmeldung senden Sie bitte folgenden Informationen an
lpb@sachsen-anhalt.de

Anmelder

(Titel) Name, Vorname:
Geburtsdatum:
Str. Nr., PLZ Ort:
Schule/Organisation:
Tel. und Mobil-Tel.:
E-Mail:

Begleitperson:

(Titel) Name, Vorname:
Geburtsdatum:
Str. Nr., PLZ Ort:
Schule/Organisation:
Tel. und Mobil-Tel.:
E-Mail:

Übernachtung im Doppelzimmer ja/ nein Wunsch gemeinsam mit:

Übernachtung im Einzelzimmer ja/ nein (Zuschlag 276,00 €)

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung
Landeszentrale für politische Bildung
Dominic Borchert | Referent Programm "Demokratie stärken - Du bist Politik!"
Leiterstraße 2, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 567 6453
E-Mail: Dominic.Borchert@Sachsen-Anhalt.de